

BEGEGNUNG IM HEILIGTUM...

ZU BESUCH IM GURDWARA SINGH SABHA

Was hat eine breite, weiße und lange Unterhose mit dem Sikhismus zu tun? Die Antwort darauf und das Gespräch drumherum zwischen zwanzig wildfremden Menschen mitten im Lokstedter Sikh-Tempel – dem Gurdwara Singh Sabha – ist ein Lehrstück in Sachen respektvoller Austausch über Glauben und Religion.

A

n einem Samstagnachmittag im Januar besucht eine neugierige VHS-Gruppe den Gurdwara im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „glauben und glauben lassen“ des Kooperationspartners Altonaer Museums. Unsicher auf Socken im Eingang tapsend, aber herzlich empfangen von Familie Saini-Egbers bedecken wir mit Tüchern die Köpfe und linsen neugierig in den großen Saal. Hier sind also die Sikhi zu Hause, diese aus dem Punjab in Indien stammende große Glaubensgemeinschaft, gegründet im 15. Jahrhundert von Guru Nanak Dev. Die haben Sie bestimmt auch schon mal gesehen. Ich wusste über den Sikhismus bis jetzt fast nichts und kann lediglich die männlichen Mitgliedern mit Turban und Schnurrbart oder Jungs mit dem „Patka“-Knoten oben auf dem Kopf dem Sikhismus zuschreiben. Darum bin ich hier, ich möchte etwas erfahren über diese Religion und den Menschen dieser Community begegnen.

Sobald wir uns auf dem Teppich im großen Saal niederlassen, wird uns Tee und Essen gebracht. Alle sitzen auf dem Boden. Amandeep Saini-Egbers erklärt warum: „Jede:r kann hierher kommen und ist willkommen; du wirst nicht gefragt, warum du gekommen bist. In dem Moment, in dem der Gurdwara betreten wird und man sich hinsetzt – alle auf einer Ebene – sind wir alle gleich. Egal ob Bettler oder Business-Frau, den Status legen wir am Eingang ab.“ Langar, die freie Küche und das gemeinsame Speisen, sowie der selbstlose Dienst am Anderen Sewa, was hier das Reichen der Speisen bedeutet, sind ein essenzieller Bestandteil des Sikhismus. Nach dem (ersten!) köstlichen Essen steigen wir in den oberen Saal, den eigentlichen Tempelsaal mit Altar. Hier wird gebetet und hier „wohnt“ Siri Guru Granth Sahib, das heilige Buch der Sikhi, das als ewiger Guru verehrt wird und aus dem im Saal den ganzen Tag über vorgelesen wird.



Wieder im unteren Saal und versorgt mit weiterem Essen und Tee – wer möchte kann auch in der Küche mit-helfen –, sprechen wir mit den Community-Mitgliedern S. Singh, L. K. Dumas, K. Singh Randhawa, A. Singh

und Familie Saini über den Sikhismus als Religion und Glaube. Es geht um die historische Entstehung der Religion und auch das konflikt- und gewaltreiche Zusammenleben mit den Hindus ebenso wie den ganz konkreten persönlichen Glauben und das Leben in der Sikh-Gemeinschaft. Besonders interessiert hat uns die gewaltsame Geschichte und Gegenwart der Diskriminierung der Sikhi in Indien, aber auch die emanzipatorischen Elemente dieser Religion, in der prinzipiell die Geschlechter gleichgestellt sind und sozialer Status keine Rolle spielt. Die Community-Mitglieder beantworten offen Fragen, die niemand von uns fürchtet zu fragen, und so werden dann die Sikh-Attribute gezeigt. Von der Unterhose bis zum Dolch. Wenn Sie wissen wollen, was es damit auf sich hat, respektvoll und anerkennend diese nächstenliebende und vielfältige Community kennenlernen und sich vielleicht auch bei Sewa und Langar einbringen wollen: auf zum Gurdwara um die Ecke! Sie sind dort herzlich willkommen. ◆

Ein großer Dank dem offenen Gurdwara Singh Sabha e.V. und unserem Kooperationspartner Altonaer Museum sowie natürlich Bildung für alle! e.V. für die Unterstützung der Veranstaltung.